

# SUPPLY

Fachmagazin für Vergaberecht und Beschaffung

1 | 2020

## RECHTSSCHUTZ UNTERHALB DER SCHWELLE 1:0 für Beschaffer

- + Soviel Vergaberecht für Bieter
- + Zuschlag und Nachverhandlung
- + Vorabinformation und Wartefrist
- + Marktpreis und Preisrecht
- + IT-Beschaffung mit Nachhaltigkeit
- + Aktuelle Leitsätze

Nachhaltigkeit in der IT-Beschaffung

# AUS GEBRAUCHTER IT WIRD „SOCIAL & GREEN IT“

Ökologische und soziale Kriterien spielen für die IT-Neubeschaffung eine zunehmend wichtige Rolle. Doch auch durch einen bewussten Umgang mit der gebrauchten Hardware können Unternehmen und öffentliche Organisationen einen ökologischen und sozialen Mehrwert leisten.



**THOMAS RICHTER**  
Partner-Manager  
bei AfB gGmbH

von **THOMAS RICHTER**

**Z**u den Beschaffungskriterien von IT-Hardware gehören mittlerweile neben Aspekten der Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und des Datenschutzes auch konstitutive Ziele wie ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Die Kriterien sind u. a. im Beschluss der Konferenz der IT-Beauftragten der Ressorts (KoITB) festgehalten und bilden vor allem die Neubeschaffung ab: Bei der Herstellerwahl muss überprüft werden, ob den Anforderungen an Generationengerechtigkeit, Sozialstandards, Umwelt- und Klimaschutz bei der Produktion der Hardware Rechnung getragen wurde. Ein wichtiger Schritt, der öffentlichen Auftraggebern ermöglicht, Verantwortung über die Lieferkette zu übernehmen und auch im Rahmen der IT-Beschaffung die Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen einzufordern und umzusetzen.

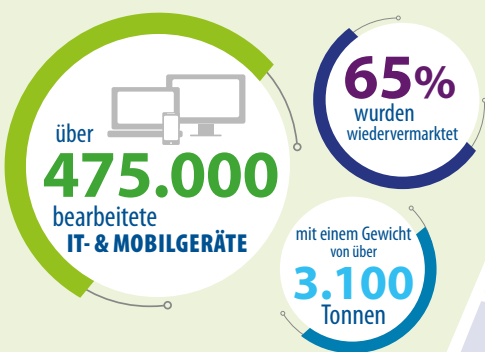
Verantwortung in der Lieferkette zu übernehmen bedeutet aber auch, am Ende der Nutzungszeit zu fragen, was mit den Geräten passiert: Wo gehen sie hin? Wie können Datenleaks verhindert werden? Kann die öffentliche Hand auch im Umgang mit Gebrauchtgeräten ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen?

Wirtschaftlichkeit, Risiken in der Value Chain und Ökologie sind häufig eng miteinander verknüpft. Denn obgleich gebrauchte Business-Hardware nach der Ausmusterung zumeist noch funktionsfähig ist, enthält sie sensible Daten. Wer seine ausgemusterten IT-Hardware einem geschlossenen IT-Kreislauf zuführen möchte, benötigt zunächst einen IT-Partner, der einen zuverlässigen Datenvernichtungsprozess garantiert und alle relevanten Gesetze und Sicherheitsstufen bedient, aber auch Schrottexporten in den Globalen Süden

entgegenwirkt und für eine nachhaltige Weitervermarktung bzw. fachgerechtes Recycling zur Rohstoffrückgewinnung sorgt.

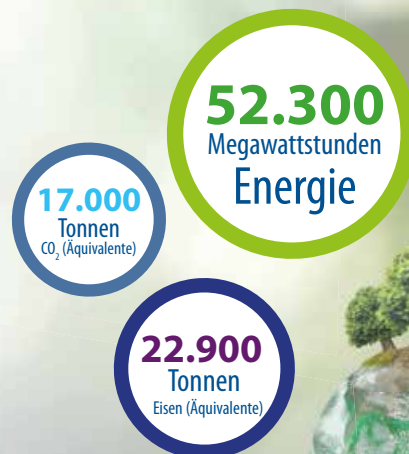
Ein Beispiel für den nachhaltigen Umgang mit Hardware nach der Erstnutzungsdauer bietet das gemeinnützige IT-Unternehmen AfB gGmbH. Der Refurbisher übernimmt gebrauchte Hardware von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, um nach der zertifizierten Datenvernichtung so viele Geräte wie möglich wieder zu vermarkten. Durch Aufarbeitung und Remarketing gebrauchter IT- und Mobilgeräte bietet AfB die Möglichkeit, Kreisläufe zu schließen, die Umwelt nachweislich zu schonen und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu fördern, denn 45 Prozent der 440 AfB-Mitarbeiter sind Menschen mit Behinderung.

## Unsere Wirkung 2019 (AfB-Gruppe)



## Ressourceneinsparungen

durch Wiedervermarktung\*:

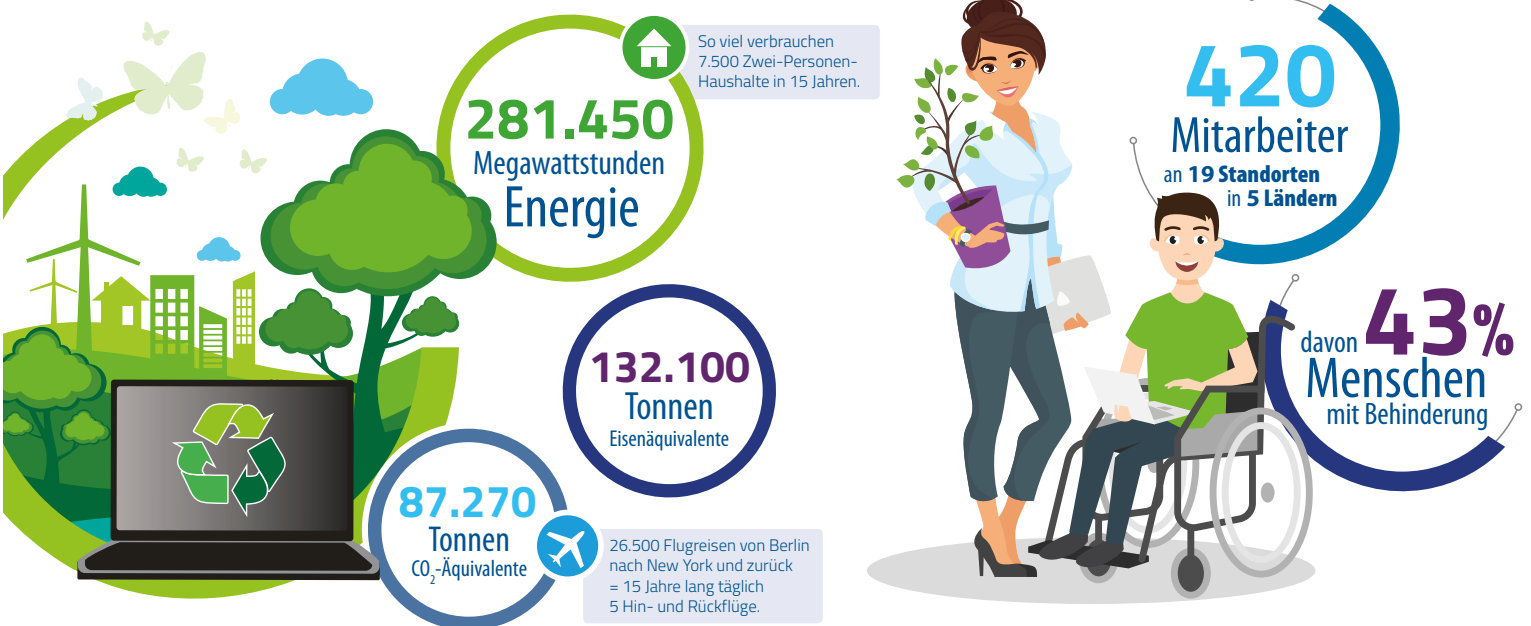


## UNSERE SOZIALÖKOLOGISCHE WIRKUNG

# 15 Jahre AfB social & green IT



Ressourceneinsparungen durch Wiedervermarktung bis 2019\*:



ZIELE BIS

**2025**

WIR WOLLEN MEHR! MEHR INKLUSION:

**700** Mitarbeiter

davon **300** Mitarbeiter mit Behinderung

WENIGER IST MEHR! MEHR RESSOURCENEINSPARUNG:

**600.000** Megawattstunden Energie

**300.000** Tonnen Eisenäquivalente

**200.000** Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente

\* Grundlage: TU Berlin Studie, 2013

Die gebrauchten Geräte werden an einem der elf deutschen bzw. 19 europäischen AfB-Standorte gelöscht und nach der Generalüberholung über hauseigene Verkaufskanäle vor allem an Endkunden, Schulen und NGOs mit Garantie verkauft. Nicht mehr vermarktbare Geräte werden von zertifizierten Entsorgungsunternehmen in Europa nach europäischen Umweltstandards und europäischem Arbeitsrecht recycelt, wodurch die enthaltenen Rohstoffe wiedergewonnen und dem Wirtschaftskreislauf erneut zugeführt werden. Dies bekämpft Ressourcenverluste, trägt zur innereuropäischen Rohstoffgewinnung bei und verringert den weltweiten Rohstoffabbau.

Im vergangenen Jahr hat das gemeinnützige IT-Unternehmen mehr als 475.000 Geräte bearbeitet und 65 Prozent davon wieder vermarktet. Auf Basis einer Studie der Technischen Universität Berlin kann

AfB den ökologischen Beitrag durch IT-Remarketing anhand von drei Kennzahlen auswerten.

Durch Refurbishing und Remarketing hat das Unternehmen folgende Ressourcen eingespart (s. Grafik):

- 17.000 Tonnen Treibhausgase (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten)
- 22.900 Tonnen Rohstoffe (Metalle und Mineralien in Eisenäquivalenten)
- 52.300 Megawattstunden Energie, was dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 22.000 Zwei-Personen-Haushalten entspricht.

Das Besondere an AfB ist, dass alle Arbeitsschritte barrierefrei gestaltet sind, damit Menschen mit und ohne Behinderung in gemischten Teams zusammenarbeiten können. Für dieses „social & green

IT“-Konzept wurde AfB bereits mehrfach ausgezeichnet und ist für den CSR-Preis der Bundesregierung 2020 nominiert.

### NACHTRAG:

In unserer April-Ausgabe gehen wir ausführlich auf das Thema Nachhaltigkeit im IT-Bereich ein und sprechen dazu (u. a.) mit Thomas Richter, Partner-Manager der AfB, über Möglichkeiten, wie öffentliche Auftraggeber Nachhaltigkeit in der Auftragsvergabe umsetzen können und wie sie dazu beitragen können, dass durch die Erweiterung der Wertschöpfungskette (Refurbishing) die Produktnutzungsdauer weiter maximiert wird. ■